

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Montag den 27. August 1866.

(261—3)

Nr. 2746.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten- und die damit verbundene Secundararzten-Stelle im hierortigen Gebäuhause, mit welcher ein Adjutum jährl. Dreihundertfünfzehn Gulden ö. W. aus dem krain. Studienfonde und freie Wohnung, Beheizung und Beleuchtung aus dem krain. Gebäuhause verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen legalen Documenten belegten Gesuche über ihre ärztlichen und geburtshilflichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand, über ihre tadellose Moralität, über die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift und ihre allfällige bisherige Dienstleistung bis längstens

15. September 1866

bei der Direction der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach zu überreichen.

Laibach, am 17. August 1866.

Vom krain. Landesauschusse.

(262—3)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- u. Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

24. September 1866

um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei eine mündliche Licitation und zugleich auch eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1867 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll-Sorten, der verschiedenen Materialien, Werkzeuge und Geräthe stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingungen können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- u. Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu dieser Verhandlung nicht zugelassen.

Stein, am 20. August 1866.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

(257—3)

Jagd-Verpachtung.

Vom gefertigten Gemeindevorstande wird hiermit bekannt gemacht, daß

am 3. September l. J.,

10 Uhr früh, im Amtssitze des löbl. k. k. Bezirksamtes in Planina die Jagdbarkeit der Gemeinde Zirkniz auf die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 5. September 1866 bis 5. September 1871, im Licitationswege dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird.

Die Zirknizer Jagd gehört ihres Wildreichthumes und der schönen romantischen Gegend wegen zu den ergiebigsten und angenehmsten Innerkrains.

Der Markt Zirkniz liegt eine halbe Stunde östlich von der Eisenbahnstation Rakel, wo man immer bequeme Wagen zur Fahrt nach Zirkniz bekommen kann, und ist die hiesige Jagd umso mehr den Laibacher Jagdfreunden zu empfehlen, als auch die Fahrordnung der Eisenbahnpostzüge es gestattet, die Nachtstunden zur Her- und Rückfahrt zu verwenden, während man sich tagsüber mit der Jagd unterhalten kann.

Gemeindevorstand Zirkniz, am 14. August 1866.

Nr. 174.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

(1954—1)

Nr. 3553.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Ansuchens und Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Triest vom 2. August 1865, Z. 6131, und Schreibens vom 18. April 1866, Z. 2870, in der Executionssache des Herrn Carl Junc von Triest, durch Herrn Dr. Mahlig von dort, gegen Ignaz Pozulli von Wippach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Juli 1854, Z. 7159, schuldigen 659 fl. 40 kr. ö. W. die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach sub Tom. XVI Post-3. 50, Urb.-Nr. 1/2, Reg. 3, pag. 32 vorkommenden Realitäten, als:

- a) Haus, Hof, Stallung Parc.-Nr. 65 mit 95 □Alaster;
- b) Garten P.-Nr. 1719 mit 137 □Alstr.;
- c) Acker, Gruble Parc.-Nr. 2347 mit 716 □Alstr., dann des im Grundbuche Schwizhoffer sub Tom. II St.-Nr. 126, Post-3. 347, pag. 305, Urb.-Nr. 58 eingetragenen Weingartens Resnuberdu mit 5097 □Alstr., im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2240 fl., auf den

24. October,
21. November und
19. December 1866,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden sei, daß die benannten Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die näheren Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juli 1866.

(1955—1)

Nr. 3202.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Bewilligung und Ansuchen des hohen k. k. Kreisgerichtes Görz vom 21. Juni 1866, Z. 3240, in der Executionssache der Zuckerraffinerie von Troppau, durch Dr. Bizzaro von Görz, gegen Ignaz Pozulli von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom

31. December 1862, Z. 7322, schuldiger 9500 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung der dem benannten Executen gehörigen Realitäten, als:

- a) des Wohnhauses Consc.-Nr. 63 in Wippach sammt Stallung, Hof und Garten, bewerthet auf 1439 fl.;
- b) des Acker's Gruble mit 2 Planten, bewerthet auf 210 fl.; diese beiden im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI pag. 32 vorkommend, dann
- c) des im Grundbuche Gut Schwizhoffer sub Tom. II pag. 305 vorkommenden Weingartens und Acker's Resnuberdu, bewerthet auf 300 fl., nach diesen ange deuteten Partien auf den

26. September,
24. October und
21. November 1866,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet sei, daß die obigen Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die näheren Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Schließlich werden die Kauflustigen auf den §. 328 lit. b der a. G. O. aufmerksam gemacht.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juli 1866.

(1950—1)

Nr. 3660.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Succf Johann von Grafenbrunn gegen Brumen Walthaus von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 7. April 1856, Z. 1838, executiv intabulirt 6. August 1857, schuldiger 55 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1782 fl. ö. W., gewilliget und zur

Bornahme derselben die Feilbietungstag-samungen auf den

18. September,
19. October und
20. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anzuge bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 26. Juli 1866.

(1951—1)

Nr. 4449.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Alois Bachmann von Laibach gegen Michael Novak von Grafenbrunn Hs.-Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1865, Z. 5744, schuldiger 858 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 387 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 563 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstag-samung auf den

25. September,
die zweite auf den

24. October
und die dritte auf den

24. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. August 1866.

(1952—1)

Nr. 4517.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Paulic von Feistritz gegen Georg Frank von Cele Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 24. Juni 1865, Z. 3015, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Halb-

hube zu Cele Haus-Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1180 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstag-samung auf den

22. September,
die zweite auf den

23. October
und die dritte auf den

23. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anzuge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 6. August 1866.

(1900—3)

Nr. 1805.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit unter Beziehung auf das Edict vom 3. Februar l. J., Z. 266, bekannt gemacht, daß die zur executive Feilbietung der dem Andreas Lebensluf von Schwyz Haus-Nr. 45 gehörigen Subrealität auf den 7. Juli und 8. August l. J. angeordneten Tag-samungen als abgethan erklärt wurden und es sohin lediglich bei der auf den

5. September 1866,
Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae anberaumten Tag-samung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 6. Juli 1866.

(1837—3)

Nr. 2503.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Juli 1866, Z. 2190, in der Executionssache des Martin Lapaine von Woiska gegen Valentin Weiskaine von Oberkanowla plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gegeben, daß zur executive zweiten Realfeilbietung am 6. August 1866 kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

3. September 1866
angeordneten dritten Realfeilbietung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 6. August 1866.